

**„Brannte nicht
unser Herz...“**

*Zwischen Überforderung
und Verheißung*

**THEO
KON**



5. AMD-Kongress für
Theologinnen und Theologen
Dortmund · 24.–27. Sept. 2012



•A•M•D•
Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste



Zwischen Überforderung und Verheißung



Prof. Dr. Michael Herbst

Institut zur Erforschung
von Evangelisation und Gemeindeentwicklung
der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald





Teil 1:
Überforderung

Es ist immer viel
zu viel...
Dennoch
Du zusätzl.
noch...

Teil 2:
Verwirrung

...I gemanagt
...intest Du viel
...besser klar
...kommen...

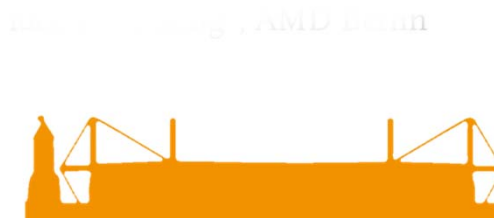
**Erwartbar!
Vorhersehbar!**



THEO
KON

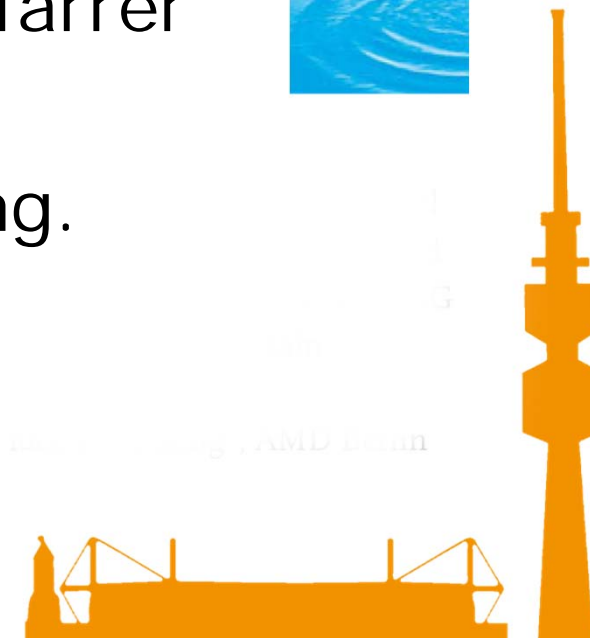


Wir sind
Teil der Gesandtschaft
des Auferstandenen,
der uns mit anderen zusammen
in unterschiedlichste Lebenswelten sendet,
denen das Evangelium bezeugt werden soll.



THEO
KON

Wir leben als Pfarrerinnen und Pfarrer
immer im Land *zwischen*
Überforderung und Verheißung.





1. Wir können nicht anders Pfarrer sein als im „Land dazwischen“.
2. Wir sollen nicht anders Pfarrer sein als in der Gemeinschaft der Glaubenden.
3. Wir brauchen als Pfarrer die Stunden, in denen uns der Auferstandene wieder erklärt, worum es geht, Mut macht, stärkt und erneut aussendet.



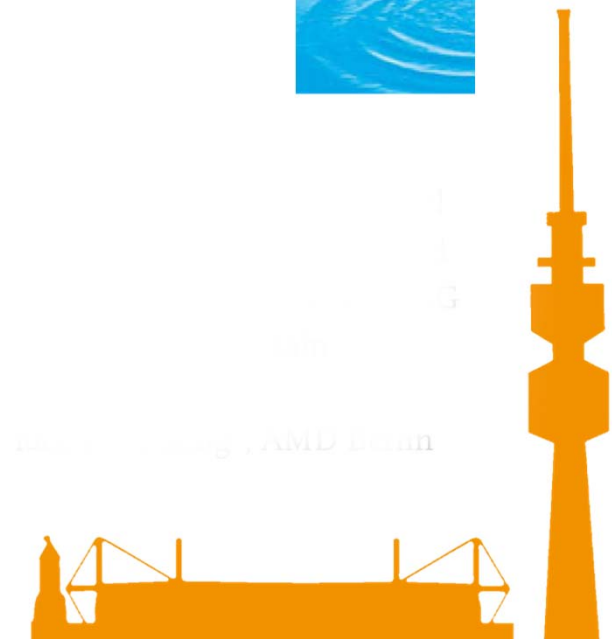
Vier pastorale Momentaufnahmen:

1. Unseren Umgang mit unerfüllten Hoffnungen
2. Unterscheidung von missionarischem Aufbruch und übereilter Aktion
3. Nötigen Wandlungen in der Kirche
4. Mut zu neuen Berufungen.



Glaube an Samstag

„Der König schläft,
Gott ist im Fleisch
gestorben, die Hölle
zittert vor Furcht.“





Pastoraler Dienst zwischen
„Karfreitag“ und
„Ostersonntag“.

1.
Unser
Umgang mit
unerfüllten
Hoffnungen

Glaube am *Samstag*: „Er
macht uns lebendig nach
zwei Tagen, er wird uns am
dritten Tag aufrichten, dass
wir vor ihm leben werden.“

Hos 6,2





Pastoraler Dienst zwischen
„Karfreitag“ und
„Ostersonntag“.

1.
Unser
Umgang mit
unerfüllten
Hoffnungen

Glaube am *Samstag*: „Er
macht uns lebendig nach
zwei Tagen, er wird uns am
dritten Tag aufrichten, dass
wir vor ihm leben werden.“

Hos 6,2



2.
Aufbruch oder
überreilte
Aktion?

Wir möchten Kirche für
Menschen sein, die in
keine Kirche gehen.

Aber wenn der Sehakt
ausbleibt, versammeln
sich doch am Ende vor
allem „immer dieselben“.



3.
Die nötigen
Wandlungen
in der Kirche

Pastorale Leitung zwischen
Mut zur Innovation und
Verwaltung des Rückzugs:
Wir sind in einer kritischen
Phase und müssen uns
ändern.
Wir können uns aber auch
(noch) ändern.



Ungleichgewicht z.B. durch Niedergang
Kleine Innovationen am Rande

Vervielfältigung von bereit liegenden,
bewährten Innovationen

Selbstorganisation
Attraktoren (alt vs. neu)

Stabilisierung

Systemwandel nach Lichtenstein & Plowman

THEO
KON



3.
Die nötigen
Wandlungen
in der Kirche

Pastorale Leitung zwischen
Mut zur Innovation und
Verwaltung des Rückzugs:
Wir sind in einer kritischen
Phase und müssen uns
ändern. Wir können uns aber
auch (noch) ändern.
Geben wir neuen
Gemeindeformen die Lizenz
zum Kirchesein (auf Zeit)?



„Be intentional!“ (M. Hyatt)

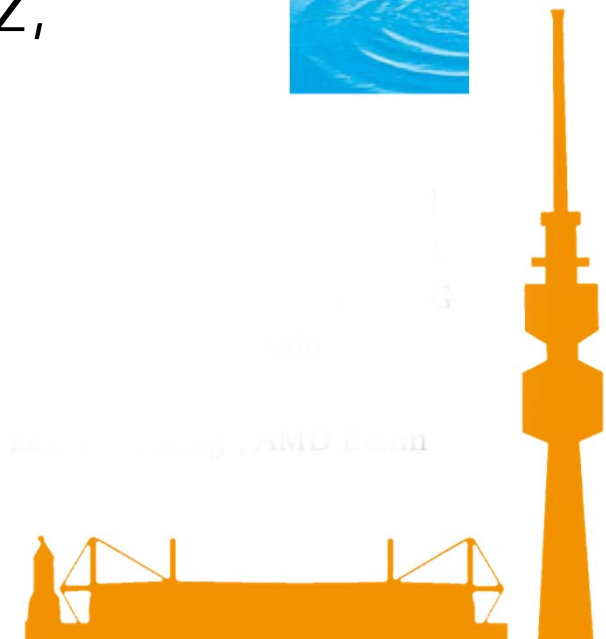
4.
Mut zu
überschau-
baren neuen
Berufungen

1. Gemeinde mit einer Liste:
Was können wir für die
Menschen vor Ort tun
2. Gemeinde und neue
Familien bzw.
„missionarische Orden“
3. Gemeinde und Menschen
mit Tiefgang



THEO
KON

„Brannte nicht unser Herz,
als er mit uns redete
auf dem Weg?“

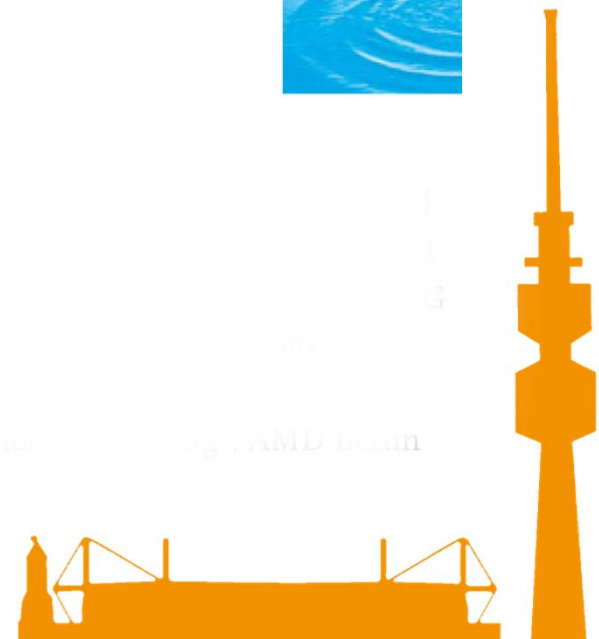


THEO
KON

Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!



THEO KON
Technik für
die Zukunft
Kontakt
Telefon +49 421 200 100
E-Mail info@theo-kon.de
www.theo-kon.de



Im Pfarrer „als integraler Institution verschränken sich alle Dimensionen religiöser Lebenspraxis und neuzeitlicher Christentumsgestalten“ (W. Steck 2000):

- Führer ins Heilige (M. Josuttis)
- Trägerin einer Profession (I. Karle)
- Theologischer Experte (C. Grethlein)
- Gastgeberin im kirchlichen Gasthaus (U. Wagner-Rau)

